

Erfolg ist unser Markenzeichen!

Eine Bilanz der CDU-Kreistagsfraktion

In dieser Wahlperiode haben wir viel geschafft! Selten wurde so viel umgesetzt – noch nie zuvor wurde der Kreis komplett entschuldet. Damit steht fest, dass wir mit gutem Grund stolz auf die Leistungen der CDU-Kreistagsfraktion und der Verwaltung unter Führung unseres Landrates Dr. Hermann-Josef Tebroke und seines Vorgängers Rolf Menzel sein können.

Basis unseres Erfolges ist die von uns eingeleitete Struktur- und Aufgabenanalyse zu Beginn der Wahlperiode. Damit haben wir einen wichtigen Grundstein für die Entschuldung unseres Kreises gelegt. Alle Aufgabenbereiche der Verwaltung haben wir nach deren grundsätzlicher Notwendigkeit und Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung überprüft. Herausgekommen ist ein immer noch steigender jährlicher Einsparungsbetrag von derzeit 5,6 Mio. Euro (2015 über 6 Mio. Euro) – ohne jedoch die hohen Sozialstandards anzutasten. Diese Einsparungen haben wir jedoch neben Verbesserungen im laufenden Haushalt nicht nur dazu genutzt, uns zu entschulden und uns damit von unnötigen Zinszahlungen zu befreien, sondern auch um die Kommunen massiv zu entlasten. Alleine im laufenden Haushaltsjahr haben wir die Kommunen um knapp fünf Mio. Euro entlastet. Nicht zu vergessen: zumindest indirekt kommt dies auch den Grund- und Gewerbesteuerzahlern zu Gute.

Gestalterisch war die Wahlperiode auch ein durchschlagender Erfolg. Zu Beginn dieser Wahlperiode hat der Rheinisch-Bergische Kreis einen umfassenden Strategieprozess RBK 2020 beschlossen, der unseren Kreis maßgeblich weiter entwickelt hat. Viele daraus resultierende Projekte wurden landesweit ausgezeichnet. Das von uns beschlossene Bildungsnetzwerk, das ein Übergangsmangement an vielen wichtigen Stellen des Bildungsweges koordiniert, gilt als landesweites Musterprojekt, an dem sich andere Kommunen und Kreise orientieren. Der Übergang von der Schule zum Beruf ist beispielsweise als Referenzprojekt ausgezeichnet worden. Kreisweite Beratungsangebote und eine Vernetzung von Bildungseinrichtungen mit Unternehmen sind Teil dieses Erfolgsmodells. Aber auch als Energiesparkreis sind wir mit dem European Energy Award für unsere Einsparleistungen beim Energieverbrauch ausgezeichnet worden. Zudem gibt es im Kreis einen Klimaschutzmanager, Beratungsangebote im Bereich der Nutzung erneuerbarer Energien, ein Solardachkataster, eine große Anzahl von kreiseigenen Projekten für die Nutzung erneuerbarer Energien (Wasserkraftwerk in der Dhünntalsperre, Solardachflächen auf kreiseigenen Liegenschaften) und Vieles mehr. Unsere gemeinsam mit der Tourismusagentur

Bergisches Land geschaffenen neuen Weitwanderwege wie der Bergische Weg und der Bergische Höhenweg wurden deutschlandweit zertifiziert und bringen eine große Zahl von Tagestouristen in unseren Kreis. Insgesamt wurde in den letzten fünf Jahren die Tourismusvermarktung auf neue Füße gestellt, mit ersten Erfolgsergebnissen – der Bekanntheitsgrad unserer Region hat sich deutschlandweit erheblich gesteigert.

Aber nicht nur unsere ausgezeichneten Projekte sind ein Erfolg. Auch die vielen Projekte mit geringerer medialer Aufmerksamkeit haben unseren Kreis voran gebracht. Beispielsweise entwickelt sich das Netzwerk zur Förderung der Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) an unseren Schulen zu einem Erfolg. Angestoßen haben wir in diesem Zusammenhang einen Lernort an der Dhünntalsperre unter dem Titel „aqualon“, der in den nächsten Jahren als ein MINT-Zentralstandort entwickelt werden und auch Forschungsgruppen von Universitäten im Bereich der Wasserkraft und Aufbereitung beheimaten soll.

Unter dem Titel „Wohn-Raum-Beratung Rhein-Berg“ haben wir in Kooperation mit den Kommunen ein Kompetenzzentrum zur Beratung im Themenfeld „Wohnen im Alter“ aufgebaut. Darüber hinaus fördern wir die Vernetzung der Kommunen unter dem Titel „Wohnungswirtschaftliches Handlungskonzept“ im Bereich des demografischen Wandels in besonderer Weise. Inklusion verstehen wir neben der Verbesserung der Lebensverhältnisse für behinderte Menschen auch als eine Möglichkeit, den Ausbau der Barrierefreiheit, angefangen bei leicht verständlichen Verwaltungsformularen bis hin zum leicht zugänglichen ÖPNV und öffentlichen Gebäuden, voran zu treiben. Beim öffentlichen Personennahverkehr konnten wir erfolgreiche und innovative Projekte wie den Wanderbus zwischen Odenthal und Wermelskirchen und ein kreisweites Nachtbuskonzept umsetzen. Die vielen kleineren und größeren Anpassungen im Liniennetz haben unseren Kreis attraktiver gemacht!

Nicht zu vergessen ist die Tatsache, dass das Vereinsleben und insbesondere der Sport in unserem Kreis einen hohen Stellenwert besitzt. Das Vereinsleben ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht denkbar. Daher legen wir auch auf öffentlichkeitswirksame Sportler Ehrungen und die Verleihung von Jugendbetreuer-Medaillen genauso Wert wie auf die jährliche Ehrung von verdienten Bürgerinnen und Bürgern.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Tätigkeitsprofil der CDU-Kreistagsfraktion. Aber mit diesen Beispielen lässt sich aufzeigen, dass wir – die CDU – diejenigen sind, die die Zukunft unseres Kreises gestalten. Wir stehen für Verlässlichkeit und Stabilität. Wir sind es, die Kreis und Kommunen zusammen halten. Und wir wollen dort weiter machen, wo wir aufgehört haben. Mit den Menschen und für die Menschen unseres wunderbaren und einmaligen Rheinisch-Bergischen Kreises. Wir sind Teil des Erfolges unserer Region!



Holger Müller MdL
ist Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion im
Rheinisch-Bergischen
Kreis

Die 27 Kandidaten der CDU für den Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises



Diego Faßnacht
Wahlbezirk 1
Bergisch Gladbach 1
Katterbachstraße 9
51467 Bergisch Gladbach



Klaus-Dieter Becker
Wahlbezirk 2
Bergisch Gladbach 2
Höhenweg 5
51465 Bergisch Gladbach



Elvi Reudenbach
Wahlbezirk 3
Bergisch Gladbach 3
Buchholzstraße 4
51469 Bergisch Gladbach



Volker Damm
Wahlbezirk 4
Bergisch Gladbach 4
Hauptstraße 243
51465 Bergisch Gladbach



Peter Lautz
Wahlbezirk 5
Bergisch Gladbach 5
Hebborner Hof 1
51467 Bergisch Gladbach



Sylvia Wöber-Servaes
Wahlbezirk 6
Bergisch Gladbach 6
Auf der Kaule 24
51427 Bergisch Gladbach



Ulrich Heutz
Wahlbezirk 7
Bergisch Gladbach 7
Burgplatz 4
51427 Bergisch Gladbach



Ulrich Heimann
Wahlbezirk 8
Bergisch Gladbach 8
Freiheit 15
51429 Bergisch Gladbach



Wilmund Opladen
Wahlbezirk 9
Bergisch Gladbach 9
Odinweg 3a
51429 Bergisch Gladbach



Gisela Knapp
Wahlbezirk 10
Bergisch Gladbach 10
Bärbroicher Straße 41
51429 Bergisch Gladbach



Erika Gewehr
Wahlbezirk 11
Burscheid 1
Niklaus-Ehlen-Weg 1a
51399 Burscheid



Gerhard Witte
Wahlbezirk 12
Burscheid 2
Pfarrstraße 10
51399 Burscheid



Vera Müller
Wahlbezirk 13
Kürten 1
Hauserhof 1b
51515 Kürten



Frank Rausch
Wahlbezirk 14
Kürten 2
Schönblick 7
51515 Kürten



Maurice Winter
Wahlbezirk 15
Leichlingen 1
Am Goldberg 34
42799 Leichlingen



Christopher Schiefer
Wahlbezirk 16
Leichlingen 2
Eichenstraße 12
42799 Leichlingen



Bernd Siebertz
Wahlbezirk 17
Leichlingen 3
Bechhauser Weg 7
42799 Leichlingen



Johannes Dünner
Wahlbezirk 18
Odenthal 1
An der Buchmühle 11
51519 Odenthal



Martin Bosbach
Wahlbezirk 19
Odenthal/Wermelskirchen
Altenberger Straße 3
42929 Wermelskirchen



Eduard Wolf
Wahlbezirk 20
Overath 1
Florianstraße 5
51491 Overath



Rainer Deppe MdL
Wahlbezirk 21
Overath 2
Hufenstuhl 11
51491 Overath



Uwe Pakendorf
Wahlbezirk 22
Overath/Rösrath
Schreibershove 28b
51503 Rösrath



Holger Müller MdL
Wahlbezirk 23
Rösrath 1
Beienburger Straße 39
51503 Rösrath



Wolfgang Büscher
Wahlbezirk 24
Rösrath 2
Meisenweg 5
51503 Rösrath



Helga Loepp
Wahlbezirk 25
Wermelskirchen 1
Schillerstraße 20
42929 Wermelskirchen



Werner Allendorf
Wahlbezirk 26
Wermelskirchen 2
Im Wolfhagen 35
42929 Wermelskirchen



Thorsten Schmalz
Wahlbezirk 27
Wermelskirchen 3
Pohlhauser Straße 28a
42929 Wermelskirchen



Wahlprogramm

Für den Rheinisch-Bergischen Kreis

Zukunft gestalten!

Für eine intakte Wirtschaft, mehr Sicherheit vor Ort
und einen kinderfreundlichen und lebenswerten Kreis!

CDU Rheinisch-Bergischer Kreis

Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach

Telefon 02202 93695 - 0
Telefax 02202 93695 -22

info@cdurbk.de
www.cdurbk.de & /cdurbk



Zukunft gestalten – für eine intakte Wirtschaft, mehr Sicherheit vor Ort und einen kinderfreundlichen und lebenswerten Kreis!

Der Rheinisch-Bergische Kreis ist eine Spitzenregion unseres Landes! Wir haben das zweithöchste Pro-Kopf-Einkommen in Nordrhein-Westfalen, sind unter den Top 10 der sichersten Kreise, haben ein landesweit ausgezeichnetes Übergangssystem von der Schule zum Beruf und sind seit drei Jahren schuldenfrei – das sind nur wenige Beispiele einer Bilanz, die sich sehen lassen kann! Als gestaltende Kraft der vergangenen Jahrzehnte kann die CDU durchaus mit Stolz auf diese Leistungen zurückblicken. Dennoch bleibt unser Anspruch, uns nicht auf dem Geleisteten auszuruhen, sondern mit Tatkraft unseren einzigartigen Kreis weiter zu gestalten. Wir haben uns auch für die kommende Wahlperiode wieder viel vorgenommen, um unsere Spitzenposition ausbauen zu können. Hier finden Sie unsere wichtigsten Inhalte:

Solide Finanzen sind die Basis unseres Handelns!

Nur Kreise mit einem ausgeglichenen Haushalt werden es langfristig schaffen, genügend Spielräume für notwendige Investitionen erwirtschaften zu können. Die Attraktivität unserer Region hängt von innovativen Investitionen maßgeblich ab – ein Beispiel dafür sei nur der Ausbau eines schnellen Internets. Zudem stellen Kreis und Kommunen finanziell eine Gemeinschaft dar. Daher hängt die Leistungsfähigkeit unserer Kommunen maßgeblich von der Wirtschaftlichkeit des Handelns unseres Kreises ab. Deshalb haben wir

den Kreis in der letzten Wahlperiode einer umfassenden Aufgaben- und Strukturanalyse unterzogen, die jährliche Einsparungen in Höhe von über 5 Mio. Euro erbracht hat – mit wachsender Tendenz. Seit unserer Entschuldung im Jahr 2011 haben wir diese Einsparungen und zusätzliche Haushaltsverbesserungen in jedem Jahr an die Städte und Gemeinden weiter gegeben. Damit leisten wir einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung in unseren Kommunen. Diesen Kurs wollen wir kompromisslos fortsetzen!

Erholung und Freizeit als Markenkern!

Wir haben erkannt, dass unser Kreis ein hohes Erholungspotential durch seine reizvolle und erhaltenswerte Kulturlandschaft besitzt. Daher wollen wir eine schonende Nutzung unserer Landschaft für Freizeit- und Erholungszwecke ausbauen. Begonnen haben wir in der vergangenen Wahlperiode mit einem umfassenden Reitwege- und Wanderwegenetz. Mit dem Antrag, eine Machbarkeitsstudie für einen Agger-Sülz-Radweg durchzuführen, wollen wir den Einstieg in ein Radwegenetz für den gesamten

Kreis schaffen, analog der geschaffenen Wanderwege. Der Radweg der Balkantrasse von Leverkusen über Burscheid nach Wermelskirchen zeigt, dass entsprechende Wegeführungen intensiv von Anwohnern und Tagestouristen genutzt werden. In diesem Zusammenhang wollen wir die erfolgreiche Arbeit der lokalen Tourismusagentur Naturarena Bergisches Land weiter aktiv fördern, damit der Bekanntheitsgrad unseres Kreises als interessante Tourismusregion weiter ansteigt.

Sicherheit durchsetzen!

Der Rheinisch-Bergische Kreis gehört weiterhin zu der Top-10 der sichersten Kreise unseres Landes. Diesen Spitzenwert wollen wir halten. Dennoch führen die landesweit und auch bei uns gestiegenen Wohnungseinbrüche vor allem durch reisende Tätergruppen zu einem sinkenden Sicherheitsempfinden. Daher setzen wir uns für eine stärkere Präsenz unserer Polizei vor Ort im Straßenbild ein und wollen die verdachtsunabhängigen Kontrollen ausweiten. Wir werden in diesem Zusammenhang nicht müde, uns beim Land für mehr Polizeikräfte, die Stärkung der Kreispolizei und mehr Polizeinachwuchs einzusetzen. Zudem fordern wir vom Land, die Voraussetzungen zu schaffen, Kriminalitätsschwerpunkt bekämpfungen verstärkt vor Ort durchführen zu können. Die Beratungsangebote zur Verhinderung von Einbruchsdiebstählen und auch die Schulung von Stadtwächtern wollen wir ausbauen.



Ein lebenswerter Kreis!

Den Schutz unseres Lebensraumes als ein Kreis mit einer hohen Erholungs- und Wohnqualität nehmen wir sehr ernst. Nicht nur, weil wir unsere gewachsene Kulturlandschaft als einen Standortvorteil ansehen, sondern auch, weil aktiver Landschaftsschutz einen wichtigen Ausgleich für die Belastungen durch unsere hohe Bevölkerungsdichte darstellt. Wir wollen zudem die gesunde wirtschaftliche Entwicklung des Kreises mit den Interessen des Landschafts- und Umweltschutzes in ein ausgewogenes Gleichgewicht bringen.

Eine gut aufgestellte Infrastruktur ist für uns Dreh- und Angelpunkt einer guten Standortpolitik. Verkehrswege müssen intakt gehalten, ein hochwertiges Bildungsangebot vorgewiesen und in moderne Kommunikationsstrukturen wie den Breitbandausbau muss investiert werden. Dies hat für uns Priorität! Deshalb planen wir nach dem Ausbau des schnellen Internets für Gewerbegebiete, nun bisher schlecht versorgte Wohngebiete zu erschließen.

Aber auch die Barrierefreiheit und der Inklusionsgedanke sind für uns wichtige Triebfedern. Für Menschen mit Behinderung wollen wir die Lebensbedingungen dadurch verbessern, dass wir ihnen weiterhin gute Bildungsangebote in den Einrichtungen des Kreises anbieten, aber auch den klassischen Bildungsweg leichter ermöglichen. Zudem ist für uns Inklusion noch mehr: bereits jetzt schaffen wir Barrieren überall dort ab, wo wir Veränderungen vornehmen – in Bussen, an Haltestellen und in öffentlichen Gebäuden. Zudem sind wir Vorreiter bei der Erstellung von leicht verständlichen Publikationen. Mit vielen einfachen und schnell umsetzbaren Maßnahmen können wir in diesem Bereich viel erreichen.



Verlässliche Grundlagen für Wirtschaft und Arbeit!

Der wirtschaftliche Erfolg unserer Region, des Rheinlandes, aber auch unseres Kreises entscheidet über den Wohlstand der Menschen vor Ort. Für uns ist es daher oberstes Ziel, gute und verlässliche Rahmenbedingungen für unsere einheimische Wirtschaft zu schaffen und Neuansiedlungen zu ermöglichen. Dazu setzen wir auf ein Gewerbeflächen-Entwicklungs-konzept für den gesamten Kreis! Dessen Umsetzung wollen wir vorantreiben.

Gewerbeansiedlungen sind von einer guten Infrastruktur abhängig. Daher setzen wir auf eine Gewerbeflächenentwicklung, die insbesondere an den Verkehrsachsen anknüpft und daher auch die Belastung für unsere Landschaft minimiert. Damit schaffen wir es nicht nur, bestehende Arbeitsplätze zu sichern, sondern auch neue in unserer Region zu schaffen – eines unserer Kernziele. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass unser Kreis aufgrund einer ausgewogenen Mischung von Großunternehmen wie Krüger, Johnson Controls, Federal Mogul und OBI in Verknüpfung mit einem soliden und breit aufgestellten Handwerk und vielen kleinen und mittleren mittelständischen Unternehmen im Vergleich weniger anfällig für wirtschaftliche Krisen ist. Daher setzen wir bei der wirtschaftlichen Entwicklung klar auf eine enge Zusammenarbeit mit der Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammer. Der Mittelstand ist Rückgrat für ein kontinuierliches Wachstum, eine stetige Erneuerung unserer Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze vor Ort!



Vorrang für Bildung!

Unsere Schulen im Kreis bieten ein für jedes Kind zugeschnittenes Bildungsangebot. Für uns steht an oberster Stelle, diese Vielfalt zu erhalten. Individuelle Fähigkeiten müssen bestmöglich gefördert werden. Die Vernetzung von Grundschulen, weiterführenden Schulen, Berufsschulen und Universitäten mit Kammern, Unternehmen und der Arbeitsagentur in dem kreisweiten Bildungsnetzwerk hat bereits jetzt konkrete Erfolge im Bereich des Übergangsmanagements gezeigt. Neben der Förderung im Bereich des Übergangs von der Schule zum Beruf wollen wir zukünftig zusätzlich den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule verbessern und auch den Übergang von der Schule zur Universität in den Fokus rücken. Lese-, Schreib- und Rechenschwierigkeiten wollen wir frühzeitig erkennen und durch gezielte Förderangebote begleiten. Aber auch dem Ziel, eine frühzeitige Studienorientierung anzubieten und unsere Studenten in der Region zu behalten, wollen wir uns widmen. Unser ausgezeichnetes Bildungsnetzwerk bietet dazu die ideale Handlungsgrundlage. Für uns ist ein gutes Bildungsangebot ein herausragender Standortfaktor!



Innovative Mobilität!

Eine Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs steht bei uns gleichberechtigt auf einer Stufe mit einer Verbesserung eines zukunftsweisenden Individualverkehrs. Unsere Lage zum Großraum Köln macht ein gut ausgebautes Angebot an Buslinien und Zugverbindungen notwendig. Wir wollen durch einen bedarfsgerechten Ausbau einen bestmöglichen Weg zum Arbeitsplatz und eine gute Nutzung für den Tagesbedarf ermöglichen. Dazu überprüfen wir kontinuierlich unser Angebot, passen es an, achten auf Wirtschaftlichkeit und schaffen neue Linienwege, wo es konkrete Nachfrage gibt – wie jüngst beim Nachtbus, beim Wanderbus und jüngst bei der Linie 422. In der kommenden Wahlperiode wollen wir unseren Blick über die bisherigen Angebote ausweiten. Daher steht für uns ein umfassendes Mobilitätskonzept ganz oben auf der Agenda. Neue Park-and-Ride-Möglichkeiten und qualitativ gute und leistungsfähige Straßen gehören für uns ebenso zu einer modernen Verkehrsplanung wie neue innovative Verkehrsangebote für Schüler und Senioren. Der Taxi-Bus-Plus kann beispielsweise für unsere ländlichen Bereiche eine interessante und wirtschaftliche Alternative darstellen.

Den erfolgreichen Strategieprozess fortsetzen!

Aus der Notwendigkeit, sich dem demografischen Wandel zu stellen, ist ein Prozess entstanden, gemeinsam mit den Kommunen kreisweite Projekte anzustoßen. Seit dem Jahr 2009 haben wir mit dem „Strategieprozess RBK 2020“ ein effektives Instrument, wegweisende Projekte umzusetzen. Das landesweit ausgezeichnete Bildungsnetzwerk für die Verbesserung des Übergangs von der Schule zum Beruf ist vorbildlich für andere. Das integrierte Klimaschutzkonzept hat uns die Energiesparauszeichnung des „European Energy Award“ eingebracht. Gewerbegebiete haben wir in einem landesweit beachteten Breitband-Konzept an das schnelle Internet angeschlossen. Das möglichst lange Wohnen in der angestammten Wohnung fördern wir mit einer kreisweiten Wohnraumberatung. Unsere neu geschaffenen Wander- und Reitwege mit vielen neuen interessanten Routen bringen unsere Tourismuswirtschaft voran. Der Strategieprozess hat diese Projekte erst möglich gemacht. Die Zusammenarbeit aus Kommunen, Kreis, Wirtschaft, Verbänden, Vereinen und überregionalen Strukturen ist in dieser Form einzigartig. Nur in der Gemeinschaft mit den Kommunen schaffen wir es, strukturell wegweisende Veränderungen voran zu bringen. Daher wollen wir

Schwerpunkt Gesundheit!

Unter dem Titel „In unserem Kreis wachsen Kinder gesund und sicher auf“ konnten wir bereits viel für unsere jüngsten erreichen. Impfpasskontrollen an Schulen, der Ausbau von Sprechstunden zur gesundheitlichen Beratung in Kitas und in Schulen sowie die Überwachung der Kinderzahngesundheits sind für uns wichtig. Diese Angebote wollen wir weiter ausbauen. Zudem bauen wir die frühen Hilfen für Schwangere und Mütter durch entsprechende Beratungsangebote von Kinderkrankenschwestern und Hebammen des Gesundheitsamtes aus. Aber auch die Fortbildungsangebote für Hebammen im Kreis sind ein wichtiger Bestandteil eines Angebotes, in der werdende Mütter bestmöglich versorgt werden sollen.

Derzeit verfügen wir im Kreis mit vier Akut-Krankenhäusern bereits über eine sehr gute Krankenhausversorgung. Das soll so bleiben! Auch im Bereich der stationären Pflege bieten wir gute Angebote. Dennoch stehen wir durch den demografischen Wandel vor großen Herausforderungen. Insbesondere im Bereich der ambulanten Pflegeangebote müssen wir ein qualitativ hochwertiges und verlässliches Angebot ausbauen. Eine ausreichende Zahl an Pflegekräften ist entscheidend, um eine gute Qualität aufrecht erhalten zu können und für gute Arbeitsbedingungen zu sorgen. Daher setzen wir in diesem Bereich auf eine Vernetzung aus ambulanten und stationären Pflegediensten mit unseren Krankenhäusern und Krankenkassen. Gute Bedingungen für Patienten und Angestellte sind uns wichtig!

Die Kassenärztliche Vereinigung hat zuletzt in unserem Bereich die Zuschnitte der Planungsbereiche zur hausärztlichen Versorgung vorgenommen – nicht zu unserem Vorteil. Auf mittlere Sicht droht für die Gemeinden Kürten und Odenthal eine Unterversorgung mit Hausärzten. Da wollen wir gegensteuern. Über Anreize hinaus setzen wir uns bei der Kassenärztlichen Vereinigung für gemeindscharfe Planungsbereiche ein. Ältere und kranke Menschen müssen auch zukünftig eine gute ärztliche Versorgung an ihrem Wohnort finden!

gemeinsam mit den Kommunen direkt zu Beginn der neuen Wahlperiode in die nächste Planungsstufe einsteigen und diese wertvolle Errungenschaft fortsetzen. Wir als CDU sind der Garant dafür!



Die Autoren des Wahlprogramms der CDU Rheinisch-Bergischer Kreis:



Rainer Deppe Mdl.
ist Vorsitzender des Kreisverbandes CDU Rheinisch-Bergischer Kreis



Holger Müller Mdl.
ist Vorsitzender der CDU-Kreisfraktion im Rheinisch-Bergischen Kreis



Uwe Pakendorf
ist Pressesprecher des Kreisverbandes CDU Rheinisch-Bergischer Kreis